

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 226.

Mittwoch den 28. September.

1859.

Bei Ablauf des Dritten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration auf das Vierte Quartal 1859 in der ersten Woche mit „**Bein Silbergraschen**“ an die Herumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Tags vorher bis 8 Uhr Abends Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Herumträgern eine Pränumerationss-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir bis spätestens 10 Uhr Vormittags einzusenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

Geschichte der elektrischen Telegraphie. *)

Schon vor Entdeckung des Galvanismus sind Vorschläge und Versuche gemacht, mit Hilfe der durch eine Elektrifirmaschine erregten Reibungselektricität auf größere Entfernungen hin Signale zu geben.

Die erste derartige Idee findet sich in einem Briefe eines unbekanntem Verfassers zu Kenfrew vom 1. Februar 1753. Er schlägt vor, so viele Drähte wie Buchstaben in Entfernungen von 20 zu 20 Yards mittels Verbindungen von Glas oder Harz auf feste Träger zu befestigen. Die vordern Enden derselben befinden sich in der Nähe des Conductors einer Elektrifirmaschine und können damit beliebig in Verbindung gebracht werden, während am hintern Ende jedes Drahts an einem leitenden Faden eine messingene Kugel herabhängt, unter welcher in einem Abstand von $\frac{1}{10}$ Zoll ein Papierstückchen, mit einem der 24 Buchstaben versehen, liegt. Indem man nun die den beabsichtigten Buchstaben entsprechenden Drähte nacheinander mit dem Conductor in Berührung bringt, bewirkt man die Anziehung derselben Buchstaben an andern Ende. Statt der Papierstückchen kann man auch eine Reihe kleiner Glöckchen aufhängen, an welche die von den Leitungsdrähten herabhängenden Kugeln anschlagen.

*) Abgedruckt aus „Unsere Zeit“ Bd. 3. S. 405 fgg.

Im Jahre 1774 construirte Lesage in Genf einen aus 24 ausgespannten isolirten Drähten gebildeten Telegraph in der Art, daß er an das Ende eines jeden derselben zwei Kugeln von Fliedermark hing, während sich die anderen Enden in der Nähe einer Elektrifirmaschine befanden. Wurde nun einer der Drähte, deren jeder einen Buchstaben repräsentirte, mit dem Conductor der Maschine in Berührung gebracht, so wichen am andern Ende die Fliedermarkkugeln auseinander und zeigten dadurch den betreffenden Buchstaben an. Zur Ausführung im Großen sollten die Drähte innerhalb einer weiten unterirdischen Röhrenleitung von glasirten Thonröhren ausgespannt werden. Aber abgesehen von den außerordentlichen Kosten einer solchen Anlage, macht die Isolirung eines Stroms der Reibungselektricität ihrer großen Intensität wegen selbst auf kleine Entfernungen fast unüberwindliche Schwierigkeiten, weshalb auch das Project nie zur Ausführung kommen konnte.

Lomond (1787) hatte zwei entfernte Zimmer seines Hauses durch einen isolirten Draht in Verbindung gebracht, an dessen einem Ende ebenfalls zwei Fliedermarkkugeln hingen. Indem er das andere Ende mehr oder weniger stark elektrisirte, bewirkte er mehr oder weniger starke Divergenzen der Kugeln, durch deren Combinationen er die verschiedenen Buchstaben signalisirte.

Reiser (1794) benutzte die Blühscheibe, eine Glastafel, auf welche kleine Staniotsstückchen geklebt sind, zwischen welchen man den Funken einer Leydener Flasche überspringen läßt, und so durch eine Reihe von Funken eine beliebige Figur hervorbringt. Mittels 24 solcher Tafeln, deren jede einen Buchstaben giebt und natürlich auch ihren eigenen Leitungsdraht haben muß, sollen die beabsichtigten Buchstaben sichtbar gemacht werden.

Salva in Madrid (1796) konstruirte das Modell eines elektrischen Telegraphen, welcher ebenfalls mittels des elektrischen Funken auf eine, nicht näher bekannt gewordene Art die Buchstaben signalisirte.

Cavallo (1795) machte den Vorschlag, mittels Entladungen der Leydener Flasche durch eine lange Drahtleitung verschiedene brennbare Körper, z. B. Pulver, Phosphor, Aether u. dgl. zu entzünden.

Ronalds (1816) stellte an jeder der beiden Stationen eine Secundenuhr auf, welche eine Scheibe drehte, deren Peripherie die 24 Buchstaben enthielt. Vor den Scheiben waren Schirme mit einem kleinen Fenster, hinter welchem die Buchstaben vorüberpaffirten. Ein gut isolirter Leitungsdraht verband beide Stationen und endigte sich an jeder in einen Messingknopf, an welchem zwei Gliedermarkkugeln hingen. Sollte telegraphirt werden, so machte man den Draht mittels einer Elektrisirmaschine elektrisch, so daß an beiden Stationen die Kugeln divergirten, wartete nun den Augenblick ab, wo der zu telegraphirende Buchstabe vor dem Fenster erschien und berührte in diesem Augenblick die Leitung mit dem Finger, wo dann in Folge der Entladung die Kugeln auf beiden Stationen ganz gleichzeitig zusammenfielen. Vorausgesetzt, daß beide Uhren im Gange vollkommen übereinstimmten, mußte auf der zweiten Station derselbe Buchstabe sich vor dem Fenster befinden wie auf der ersten.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Einquartierungs-Angelegenheit.

Für die im Monat August c. ausgemieteten Mannschaften des 2. Bat. 32. Infanterie-Regiments und 2. Bat. 27. Landwehr-Regiments soll der Königl. Servis und städtische Zuschuß

Sonnabend den 1. October c.,

sowie der Servis für die im Monat Mai und Juni c. einquartirt gewesenen Uebungs-Mannschaften des 2. Bat. 27. Landwehr-Regiments

Donnerstag den 6. October c.

gezahlt werden. Betreffende Quartiergeber werden hierdurch aufgefordert, in den festgesetzten Tagen die ihnen zukommenden Beträge unter Vorlegung der Quartierbillets in unserm Quartier-Amte in den Stunden von 9—12 und 2—4 Uhr in Empfang zu nehmen.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die im Monat September c. ausgemieteten Mannschaften ist der Beitrag von den Häusern Nr. 1532 b bis Ende erster Monat VI. Tour und von Nr. 2 bis 70 zweiter Monat VI. Tour erforderlich, welcher in den nächsten Tagen einfassirt werden soll.

Halle, den 26. September 1859.

Die Servis-Deputation.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Buchbindermeisters und Galanteriewaarenhändlers **Carl Franz Leopold Krauß** hier ist zur Verhandlung und Beschlussfassung des vom Gemeinschuldner auf „25 pro Cent, zahlbar unter Bürgschaft des Dekonomie-Inspektors **Staritz** zu Oberböblingen, mit 100 \mathcal{R} . gleich nach Abschluß des Affords und zum Betrag des Restes am 1. April 1860“ vorgeschlagenen Affords, ein Termin auf den **13. October d. J. Vormittags 11 Uhr** vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer 2 Treppen hoch Nr. 21 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hierron mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlussfassung über den Afford berechneten.

Halle a/S., am 16. September 1859.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Der Kommissar des Konkurses:

Stecher, Kreisgerichtsrath.

Bekanntmachung.

Montag den 3. October d. J. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem hiesigen Posthofe vier ausran- gerte königliche Postwagen, nämlich:

- 1 einpänniger Factagewagen,
- 1 zweispänniger und

2 vierpännige Personenpostwagen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedin- gungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Halle, den 19. September 1859.

Königliche Ober-Post-Direction.

Bekanntmachung.

Der Bedarf hiesiger königlichen Strafanstalt pro 1860 von circa 90 Wispeln Kartoffeln soll **Dienstag den 4. October d. J. Vormit- tags 10 Uhr**

in der Anstalt zur Lieferung ausgedoten werden. Die Bedingungen, deren Bekanntmachung im Ter- mine erfolgt, liegen auch schon vorher täglich von 8—12 Uhr Vormittags in dem Geschäfts-Local der Anstalt zur Einsicht bereit. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 16. September 1859.

Der Director der königlichen Straf- Anstalt.
von Rohr.

Auction.

Dienstag den 4. October d. J. von Vormit- tag 9 Uhr und Nachmittag 1 Uhr ab versteigere ich in der Eisenbahn-Restaurations zu Gröbers versch. Schnittwaaren, als: Tuche, Buckskin's, div. Hosen- u. Westenzuge, Cassinett, Leinwand u. dgl. m. gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Cour.

Erste, gerichtl. Auct.-Commiff. u. Taxator.

Auction.

Donnerstag den 29. d. M. Nachmit. 2 Uhr versteigere ich wegen Domicilveränderung des Herrn Lehrers **Ziegenbach** Domgasse Nr. 5: 1 Wand- uhr, Porzellan, Leib- u. Bettwäsche, Federbetten, Möbel, Hausgeräthe u. dgl. m.

Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Auction.

Donnerstag den 29. September c. von Nach- mittag 2 Uhr ab sollen Schimmelgasse Nr. 5 hier- selbst verschiedene Mobilien, als: Schränke, Tische, Stühle, 1 Sopha, 1 Spiegel, Waschgefäße, 1 kupferner u. 2 messing. Kessel, so wie versch. ande- res Hausgeräth gegen gleich baare Zahlung öffent- lich versteigert werden.

Donnerstag Broihan

in der Brauerei von

Carl Eduard Schober, Klaussthor.

Frische Salzbutter, beste **Schmelzbut- ter** empfiehlt

Gustav Niemeyer, an d. Moritzkirche Nr. 5.

Brab. Sardellen

empfehlen à *U.* 5 *Sgr.*, bei mehreren Pfunden und Anfern billiger

Leop. Kübling,

große Steinstraße Nr. 73 und Markt Nr. 15.

Sehr gutes Fett, à *U.* 8 *Sgr.*, Schweinefleisch, Rind-, Kalb- u. Hammelfleisch Moritzkirche Nr. 3.

Zu dem bevorstehenden Schulkursus empfehle ich mich mit Anfertigung sämtlicher Zeichenuten- silien für Gewerbe- und Realschulen, als **Schie- nen, Winkel, Reißbretter, Curven, (Mo- dellirbretter und Hölzer), Lineale** zu den billigsten Preisen.

A. Sipperling, gr. Ulrichsstraße Nr. 52.

Ein Duzend fluchtrechte Stühle von **Ruß- baum**, sehr schön, verkauft in ganzen und halben Duzenden billigt

C. G. Schmidt, Modell- u. Möbel-Tischler, große Schloßgasse Nr. 6.

Ein Weinschrank zu ca. 90 Flaschen steht bil- lig zum Verkauf gr. Brauberggasse Nr. 4, 1 Tr.

Zwei Pferdegeschirre, eine gute eiserne Wagen- winde und ein zweirädriger gut beschlagener fast neuer Handwagen, passend für einen Zimmermeister, ist zu verkaufen in Passendorf Nr. 7.

Zwei Kommoden stehen zu verkaufen

großer Sandberg Nr. 6.

Gutgearbeitete Schrotenschuhe sind von jetzt ab wieder zu haben nicht mehr Kubgasse Nr. 5, son- dern kleiner Sandberg Nr. 14. **Wettin.**

Sortirtes weißgares Leder kauft die Tapeten- Fabrik von **Joh. Jul. Schwabe.**

Möbelfuhrwerk billigt alter Markt Nr. 3 unter **Lipperts** Buchhandlung. **C. Just.**

Möbelfuhrwerk Leipziger Straße Nr. 91.

Geübte **Strohbutarbeiterinnen** finden **dauernde Beschäftigung** in der **Strohbut- Fabrik** von

Louis Sachs,
gr. Ulrichsstraße Nr. 24.

E. A. Burkhardt, Markt Nr. 3.

Durch den Empfang meiner Meßwaaren ist mein Lager von
Leinen-, Baumwollen- und Wollen-Manufactur-Waaren
wieder reichhaltigst sortirt und erlaube mir insbesondere auf mein Lager
weißer Hanfleinwand und schwerer weißer Herrnhuter Reinwand
von rein leinenem Handgespinnst aufmerksam zu machen.
E. A. Burkhardt.

**Donnerstag und Freitag den 29. und 30. d. M. bleibt unser
Geschäftslocal geschlossen.
Gebrüder Salomon.**

Ein j. Mädchen von 14 — 16 J. wird als Auf-
wartung gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein Logis von Stube, Kammer 2c. im Preise
von 16 bis 20 *fl.* für ruhige Miether in der Nähe
der Leipziger Straße wird zum 1. October zu mie-
then gesucht. Adressen unter M. M. in der Expe-
dition d. Bl.

Ein Parterre-Logis, 4 Stuben, 6 Kammern,
Küche und Zubehör, nahe am Markt, zu jedem Ge-
schäft passend, zu vermieten und Neujahr zu be-
ziehen. Alles Nähere gr. Schlamme Nr. 8, 1 Tr. h.

Die zweite Etage nebst Zubehör ist zu vermie-
then und den 1. October c. zu beziehen gr. Stein-
straße Nr. 13. **Friedrich Sparmann.**

Eine Wohnung, bestehend in 2 Stuben, 3 Kam-
mern, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses, steht
von jetzt ab zu vermieten und 1. Januar n. J.
zu beziehen neue Promenade, Mauergasse Nr. 7.

Ein schön meublirtes Garçon-Logis in einer
belebten Gegend der Stadt ist zum 1. October oder
auch später zu vermieten. Näheres in der **Lip-
pert'schen** Buchhdlg. (**S. Mühe**) alter Markt 3.

Eine herrschaftl. Wohnung von 2 Stuben und
Zubehör ist zu vermieten und 1. Januar 1860 zu
beziehen Landwehrstraße Nr. 3.

Eine gut meublirte Stube nebst Zubehör ist an
einen Herrn zu vermieten **Schülerhof Nr. 6.**

In der Nähe des Waisenhauses und der Ei-
senbahn gelegen ist eine möblirte Stube an einen
oder auch zwei Herren zu vermieten und sogleich
zu beziehen Königsstraße Nr. 3 parterre.

Eine Stube und Kammer ohne Möbel an einen
Herrn oder Dame zu vermieten
Rathswerder Nr. 9 parterre.

Zwei ausländige Wohnungen an einzelne Her-
ren sind zu vermieten und Neujahr zu beziehen
große Märkerstraße Nr. 3.

Schlafstellen offen alter Markt Nr. 23.

Ein dunkelgefleckter Kanarienvogel entflohen von
der neuen Promenade. Abzugeben gr. Berlin 10
gegen gute Belohnung.

Verloren ein Uhrschlüssel nebst Kettchen von
Gold. Gegen gute Belohnung abzugeben
neue Promenade Nr. 1 im Laden.

Ein graues Mäntelchen mit grauem Sammet-
besatz und Fransen ist Sonntag Abend am Ein-
steigeplatz der Magdeb.-Leipz. Eisenbahn liegen ge-
blieben und ist gegen gute Belohnung abzugeben
große Ulrichsstraße Nr. 10 parterre links.

1 Armband gefunden gr. Steinstr. 62, 2 Tr.

Ein silbernes Armband von Halle nach Giebi-
chenstein verloren. Der ehrliche Finder erhält eine
Belohnung gr. Steinstraße Nr. 11 parterre.

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 26. Septbr.		Den 27. Sept.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens
Luft	20 Grad.	18 Grad.	12 Grad.
Wasser	14 " "	15 " "	14 " "

Druck der Waisenhauß-Buchdruckerei.